
eLearning-Content in Stud.IP

Was gibt es? Was fehlt? Was wird kommen?

Dr. Tobias Thelen
Fraunhofer-Institut für
Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS
Sankt Augustin
Arbeitsgruppe Intelligent Media and Learning
an der Universität Osnabrück

Überblick

- Was ist eLearning-Content?
- Wer braucht das?
- Vorhandene Stud.IP-Tools
- Die Lernmodul-Schnittstelle
- Neue Tools:
 - Wikibox
 - <iframe>-Tool
 - SCORM-Player

Was ist eLearning-Content?

Definition:

- Lernumgebung = technische Umgebung, die den Content ausliefert (simpel: statischer Content auf Webserver, komplex: LMS)

Notwendig:

- eLearning-Content umfasst Lerninhalte, die Lernende rezipieren

Optional:

- Der Content ist unabhängig von der Lernumgebung transportierbar
- Der Content ist bei der Anzeige in die Lernumgebung eingebettet
- Der Content enthält Übungsaufgaben
- Die Lernumgebung bekommt Informationen über die Bearbeitung der Aufgaben und das Abrufen des Contents

Wer braucht eLearning-Content?

Einfache Antwort:

- alle

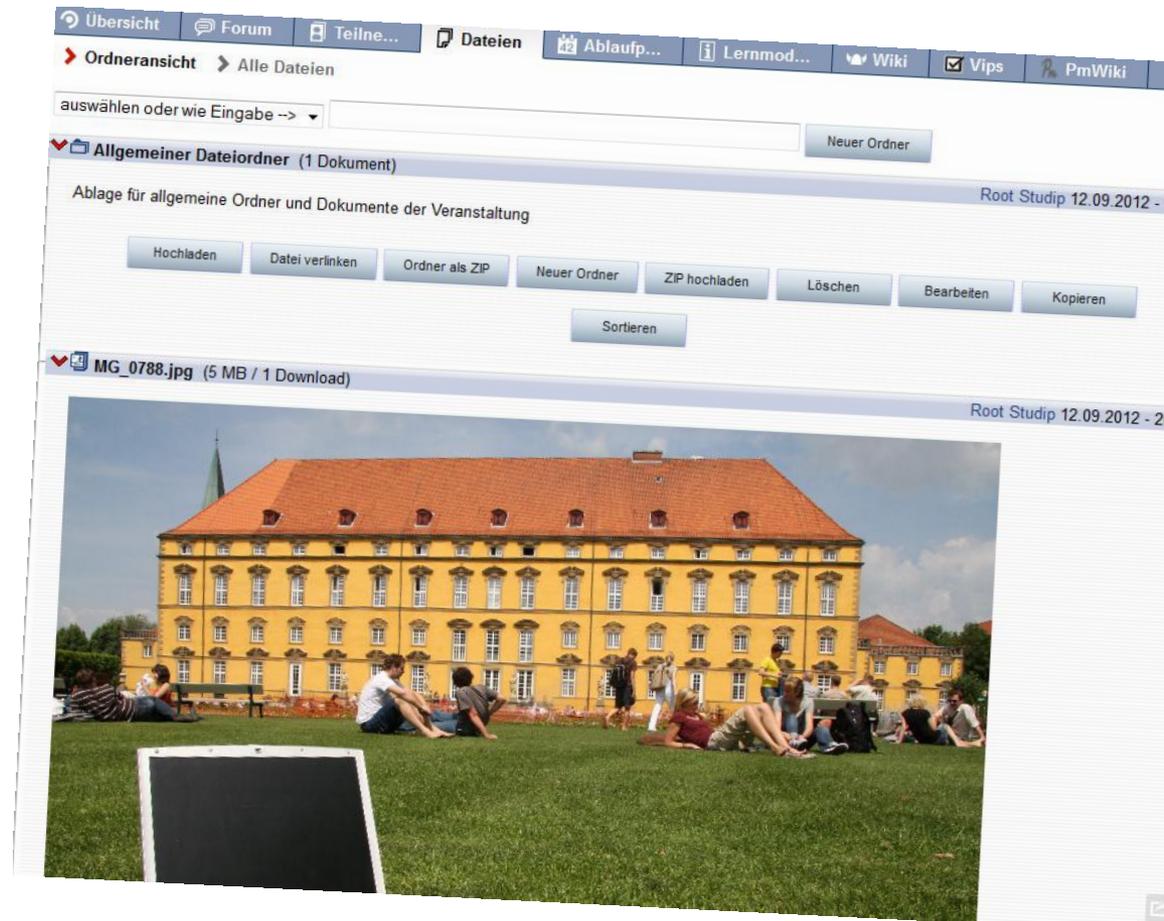
Kompliziertere Antwort:

- Bei allen Arten von „Selbstlerncontent“
- Wenn Verwendung separater Autorensysteme sinnvoll:
 - Erstellung Multimedialer Lernmodule
 - Nutzung von Tools wie Adobe Captivate o.ä.
- Für wiederverwendbaren Content im Hochschulkontext:
 - Stoff wiederkehrender Vorlesungen
- Für wiederverwendbaren Content außerhalb:
 - Standardisierte Schulungen

Vorhandene Stud.IP-Tools: Dateibereich

Dateibereich

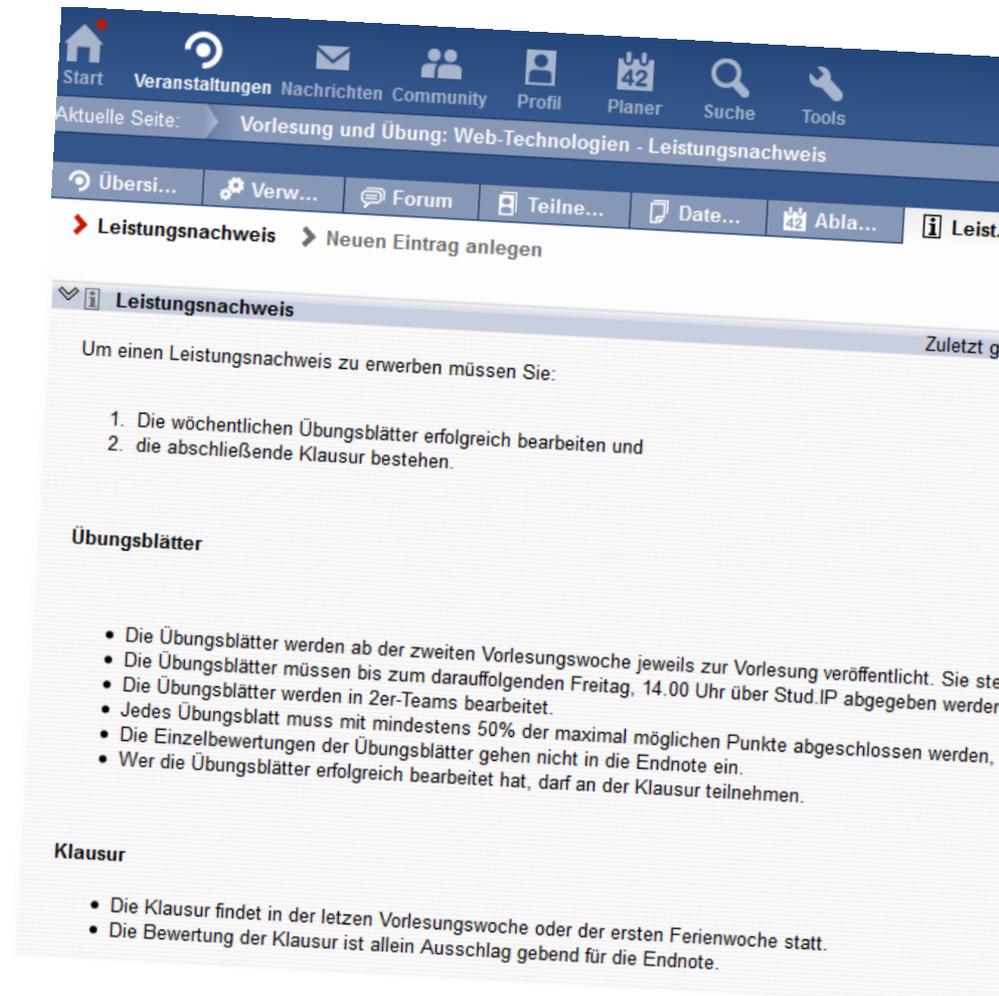
- Ablage beliebiger Daten
- Beginnende Unterstützung für eingebettete Anzeige



Vorhandene Stud.IP-Tools: Freie Informationsseite

Freie Informationsseite

- Frei benennbare Präsentation wichtiger Inhalte in einem Kurs
- Bearbeitung in Stud.IP:
 - Verwendung des Stud.IP-Markups
 - Nur für Dozenten/Tutoren
- Beschränkt auf wenige Seiten



Vorhandene Stud.IP-Tools: Wiki

Wiki

- Bearbeitung in Stud.IP:
 - Verwendung des Stud.IP-Markups
 - Für alle bearbeitbar
- Gegenüber anderen Wikis relativ simpel gehalten
 - Manche Möglichkeiten aber auch unbekannt
- Interessante Erweiterung: Tagging (eCult)



Vorhandene Stud.IP-Tools: Video-Content

Video-Content

- z.B. Opencast-Matterhorn-/Lernfunk-Plugin

Vorhandene Stud.IP-Tools: Aufgabenorientierter Content

Aufgabenorientierter Content

- z.B. Elmo
- z.B. Vips

Die Lernmodul-Schnittstelle

The screenshot displays the ILIAS (Academic Teaching and Learning Network in Information Systems) interface. The top navigation bar includes icons for Start, Veranstaltungen, Nachrichten, Community, Profil, Planer, Suche, and Tools. The current page is titled 'Veranstaltung: Einführung: Elektronische Handelssysteme - Lernmodule'. The main content area is divided into two columns. The left column shows a sidebar with 'Angebundene Lernmodule' and a tree view of the 'Elektronische Handelssysteme (Baustein)' course. The right column shows the 'Inhaltsverzeichnis' (Table of Contents) for the selected module, with 'Offene elektronische Märkte' highlighted. Below the table of contents, a preview of the 'Offene elektronische Märkte' module is visible, containing text about market transitions and the role of market makers.

Academic Teaching and Learning Network in Information Systems

STUD.IP

Aktuelle Seite: Veranstaltung: Einführung: Elektronische Handelssysteme - Lernmodule

Übersicht Forum TeilnehmerInnen Informationen **Lernmodule**

Lernmodule dieser Veranstaltung

Diese Veranstaltung ist mit einem Ilias-Kurs verknüpft. Hier g Kurs in Stud.IP-ILIAS

Angebundene Lernmodule

- Elektronische Handelssysteme (Baustein)

Inhaltsverzeichnis

- Elektronische Handelssysteme (Baustein)
 - 1 Einführung
 - 2 Grundlagen elektronischer Märkte
 - 3 Handelssysteme in elektronischen M
 - 3.1 Grundlagen
 - Entstehung elektronischer Märkte
 - Weiterentwicklung
 - Geschlossene elektronische Märkte
 - Offene elektronische Märkte**
 - 3.2 Elektronische Marktplätze
 - 3.3 Arten elektronischer Handelssyst
 - 3.4 Intermediäre und Unterstützung

IMPULS Angemeldet als virtUOS Kursmanager [Abmelden](#)

Persönlicher Schreibtisch Magazin Suche Mail

... > Stud.IP-Kurs Elektronische Handelssysteme (Einführung WI) WS0708 > Elektronische Handelssysteme (Baustein) > 3 Handelssysteme in elektronischen Märkten > 3.1 Grundlagen

Elektronische Handelssysteme (Baustein)

[Info](#) [Inhalt](#) [Inhaltsverzeichnis](#) [Druckansicht](#)

[Geschlossene elektronische Märkte](#) [Elektronische Marktplätze](#)

Offene elektronische Märkte

Der Übergang von geschlossenen zu offenen Märkten kann fließend sein und sich durch das Einführen oder Abschaffen von Beschränkungen schnell ändern.

Heute sind die meisten Märkte durch die zunehmende Verbreitung offener Plattformen wie dem Internet als offene Systeme gestaltet. Ein offener Markt steht jedem Marktteilnehmer zur Verfügung. Es gibt keine zentrale Kontrollinstanz, die den Zu- oder Austritt zum Markt verhindert.

Die Rolle des Market Makers verliert in neuen elektronischen Märkten an Bedeutung. Das Internet ist eine offene Plattform, auf der prinzipiell jeder als Anbieter, Nachfrager oder Intermediär auftreten kann. Dies bietet die Möglichkeit einer Ausdifferenzierung von Funktionen im Markt:

Elektronischer Markt

Lernmodule-Schnittstelle: Vor- und Nachteile

Vorteile

- Gute spezialisierte Systeme werden angebunden, statt Funktionen (mittelmäßig) nachgebaut
- Es kann Zusatznutzen erreicht werden, den Stud.IP alleine nicht leisten kann
- Viel Funktionalität mit wenig Aufwand erschlossen

Nachteile

- Zweites System muss betrieben werden
- Keine Anbindung an Stud.IP-Benachrichtigungen
- Keine Anbindung an Stud.IP-Kommunikationsfunktionen
- Nutzer müssen zwischen Systemen wechseln

Neu: Externe Module per <iframe> einbetten

iFrame-Einbettung

- Beliebige externe oder intern abgelegte Webinhalte einbetten
- Simpler SCORM-Player
- Stand:
 - Als Markup schon nutzbar
 - Ausgefeiltere Möglichkeit in Arbeit

The screenshot displays a web application interface with a navigation menu at the top. The main content area is an iFrame embedding a page from the Fraunhofer Institute for Intelligent Analysis and Information Systems (IAIS). The iFrame content includes a table of slides, a mission statement, a list of departments, and a photograph of the institute's building.

Slide Title	Duration	Status
Fraunhofer-Arb...	00:03	✓
Fraunhofer-Ins...	00:03	✓
Quizfrage 1	00:03	
Quizfrage 2	00:07	

Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS)

Mission Innovation durch Spitzenforschung und Umsetzung in Wirtschaft und Gesellschaft

260 Mitarbeiter Wissenschaftler, Projektengineure, technisches Personal und Verwaltung

Abteilungen

- Net Media
- Medienproduktion
- Knowledge Discovery
- Adaptive Reflective Teams
- Gruppe Visual and Social Media
- Projektgruppe E-Learning und Neue Medien

Institutszentrum Schloss Birlinghofen St. Augustin

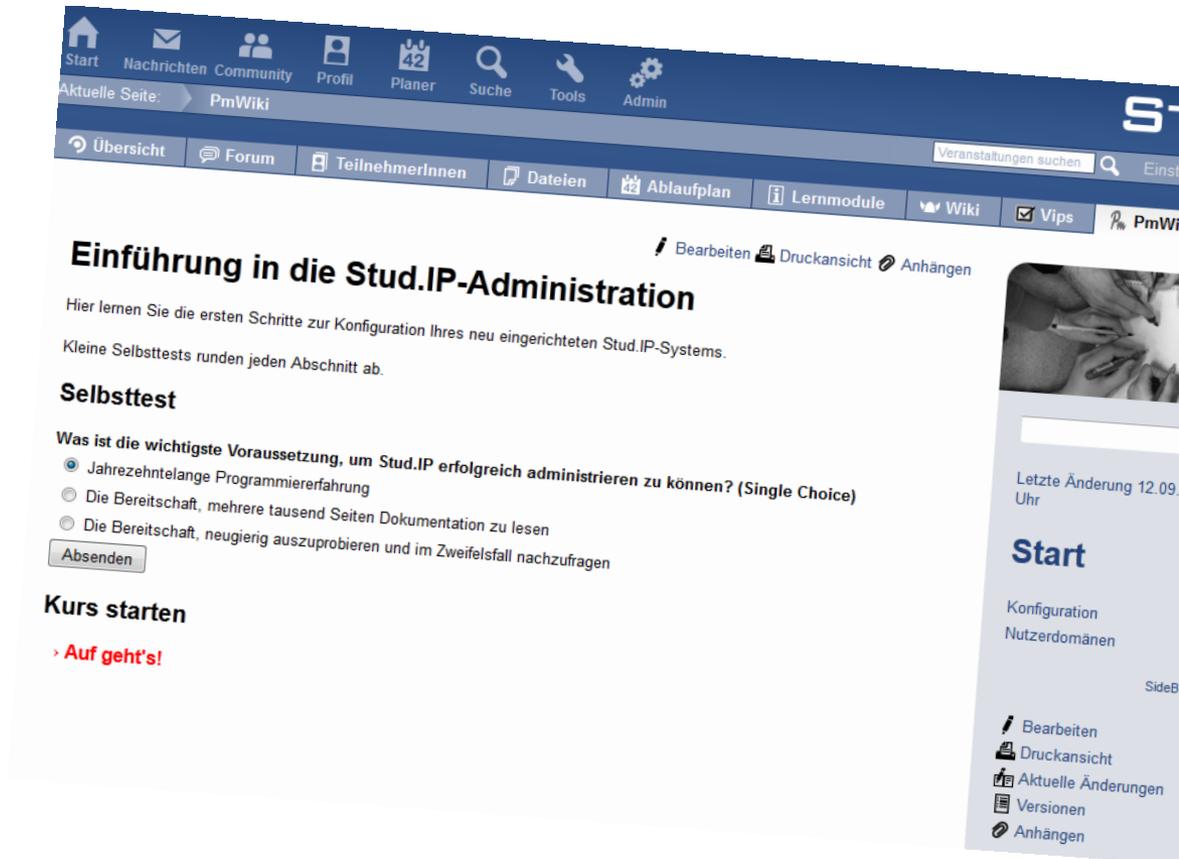
© Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK Fraunhofer IAIS

Neu: Wikibox

Wikibox-Plugin

- PmWiki in Stud.IP
- Bearbeitung in Stud.IP
 - Bearbeitung durch alle möglich
- Vips-Kopplung
 - Fragen werden aus Vips eingebunden
 - Resulte in Vips sichtbar
- Zustand:
 - Basisintegration verfügbar
 - Im- und Export sowie Benachrichtigungen in Arbeit



Neu: SCORM-Player

Braucht Stud.IP einen eigenen integrierten SCORM-Player?

Mögliche Pro-Argumente

- Verknüpfung zwischen Content und Plattform ist wichtig
- Es gibt Bedarf, SCORM-Content mit Stud.IP zu nutzen
- Nachteile der Lernmodul-Schnittstelle sind gravierend

Mögliche Contra-Argumente

- SCORM ist nicht relevant
- ILIAS kann das viel besser, Nachteile der Lernmodulschnittstelle sind nicht gravierend

Unsere Roadmap

Entwicklungen der Arbeitsgruppe „Intelligent Media and Learning“:

- SCORM 1.2-Player portieren und integrieren (in Arbeit)
- Kopplung Vips & Wikibox stärken (in Arbeit)
- Forschung zu moderneren Content-Formaten:
 - Learning Analytics
 - Kollaboratives Lernen
 - Einfachere Schnittstellen (v.a. im Umfeld von Tin Can)

Fragen für die Stud.IP-Weiterentwicklung

- Sollten Content und Fragen / Aufgaben „first class objects“ werden?
- Was passiert mit Produktions-Tools in Stud.IP? (Wysiwyg)
- LTI statt Lernmodulschnittstelle?

Zusammenfassung

	Da- teien	Freie Infos.	Wiki	ILIAS- Kopplg	PmWiki- Kopplg	iframe	Wiki- box	SCORM- Player
Komplexe Lernmodule	-	-	O	+	+	+	+	+
Gestaltungsfreiheit	O	O	O	++	+	++	+	++
Bearbeitung in Stud.IP	-	+	+	-	-	-	+	-
Benachr. in Stud.IP	+	+	+	-	-	-	(+)	+
SCORM-Inhalte	-	-	-	+	-	O	-	+
Eingebettete Aufgaben	-	-	-	+	O	+	+	+
Feedback in Stud.IP	-	-	-	-	O	-	+	+
Transportabel	O	-	-	+	+	+	(+)	+

Vielen Dank!

Dr. Tobias Thelen

tobias.thelen@iais.fraunhofer.de

tobias.thelen@uni-osnabrueck.de

Tel. +49 541 969-6502

Fraunhofer-Institut für
Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS
Sankt Augustin

Arbeitsgruppe Intelligent Media and Learning
an der Universität Osnabrück